



Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V., Siegen

25.03. – 15.04.1977

Hanna Achenbach-Junemann, Hans Achenbach, Werner Brach, Ruth Fay, Rudolf Fehling, Gertrud Giebeler, Dieter Jung, Ludwig Kirchhoff, Hermann Kuhmichel, Carmen Klein, Gertrud Lück-Flender, Hermann Manskopf, Theo Meier-Lippe, Elfride Pfläging-Giebeler, Käthe Ruppel, Adolf Saenger, Willy Schütz, Martin Schulz
Spandauer Rathaus

Pressestimmen

Siegener Zeitung 30.03.1977

Kult. Austausch Siegen - Spandau 1977

Kunstaussstellung im Spandauer Rathaus mit Werken von 18 Siegerländer Künstlern

Siegen, 30. März. Die große Ausstellung Siegerländer Künstler, die in der Zeit vom 25. März bis 15. April im Spandauer Rathaus gezeigt wird, ist ein weiterer Beitrag zu den engen menschlichen und kulturellen Beziehungen zwischen den Bewohnern eines Teils der zweigeteilten ehemaligen Reichshauptstadt und den Siegerner Bürgern. Dies kam auch in den Grußworten der Vertreter beider Städte bei der Ausstellungs-Eröffnung zum Ausdruck, wobei Stadtbaurat S i m o n y dem Spandauer Bürgermeister L i e s e g a n g einen Scheck über 10 000 DM als Spende der Stadt Siegen überreichte. Dieser Betrag ist für den Bau eines Jugend-Landheims in Weißenstadt (Fichtelgebirge) bestimmt.

*
Nicht weniger als 18 Siegerländer Künstler haben die Ausstellung mit insgesamt 74 Werken beschriftet, und zwar sind es Arbeiten von Hanna Achenbach-Junemann, Hans Achenbach, Werner Braach, Ruth Fay, Rudolf Fehling, Gertrud Giebeler, Dieter Jung, Ludwig Kirchhoff, Hermann Kuhmichel, Carmen Klein, Gertrud Lück-Flender, Hermann Manskopf, Theo Meier-Lippe, Elfriede Pfläging-Giebeler, Käthe Ruppel, Adolf Saenger, Willy Schütz und Martin Schulz.

Im Vorwort zum Katalog betonen Oberbürgermeister Eckmann und Oberstadtdirektor Seibt u. a.: „Mit einer Ausstellung von Werken Siegerländer Künstler in Spandau möchte die Stadt Siegen die freundschaftlichen Bande zu ihrer Patenstadt stärken. Nach den mannigfachen Begegnungen erscheint es sinnvoll, diese nun auch auf kulturellem Gebiet fortzusetzen. Über alle Grenzen und Mauern hinweg wollen wir den kulturellen Besitz unserer beiden Städte und die ihm innewohnende Gemeinsamkeit pflegen. Wir haben bewußt davon abgesehen, die Kunstwerke einzelner Künstler oder einer bestimmten Richtung auszustellen. Gerade ein Querschnitt aller künstlerischen Bestrebungen des Siegerlandes mag einen allumfassenden Eindruck vermitteln.“

Im Grußwort des Spandauer Bezirksverordnetenvorstehers Fechner und des Bezirksbürgermeisters Liesegang heißt es: „Wir freuen uns besonders, daß die langjährige Freundschaft zwischen den beiden Gemeinwesen nun auch auf dem Gebiet der Kunst ihren Niederschlag findet. Im Sommer wird die kürzlich in unserem Rathaus gezeigte Ausstellung Spandauer Künstler nach Siegen gehen und dort vom künstlerischen Wirken in der Havelstadt Zeugnis ablegen.“